

Ä3 Augsburg, die Stadt der 300.000 Chancen

Antragsteller*in: Alexander Mayer

Status: Zurückgezogen

Text

Nach Zeile 89 einfügen:

Waldkitas fördern:

Wir begrüßen es, wenn Kinder schon in frühem Alter mit der Natur in Kontakt kommen. Das ist gut für die Gesundheit und stärkt die Verbindung mit der Natur. Wir wollen bürokratische Hürden abbauen, bestehende Waldkitas unterstützen und die Gründung weiterer Waldkitas fördern.

Von Zeile 242 bis 243 einfügen:

Stadtteilmütter in Kitas und Grundschulen und den Ausbau der Familienstützpunkte. Die Jugendhäuser und -einrichtungen machen bereits gute Arbeit. Hieran wollen wir anknüpfen. Wir wollen die Angebotspalette und die Verbindung mit dem Stadtteil fördern und mehr Angebote und offene Treffzeiten für Eltern und Kleinkinder anbieten.

Nach Zeile 261 einfügen:

Demokratiebildung muss praktisch werden:

Wir unterstützen die Gründung freier Demokratischer Schulen. Schüler*innen entscheiden hier zusammen mit Lehrkräften gleichberechtigt über den Schulalltag und leben Demokratie, statt sie nur erklärt zu bekommen. Auch die städtischen Schulen müssen ihre Schüler*innen auf das Leben in einer demokratischen Gesellschaft vorbereiten.

Wir unterstützen die Stadtschüler*innenvertretung, sog. Erweiterte Schulleitungen, Klassenräte, Schüler*innenbeiräte und Entscheidungen der Schüler*innen über ihren Alltag und werden uns für die weitere Verbreitung einsetzen.

Wir möchten eine städtische demokratische Modellschule gründen. Eine Modellschule hat größere pädagogische Freiheiten, bekommt eine signifikante Finanzierung durch das Land Bayern und wäre ein pädagogisches Alleinstellungsmerkmal in Deutschland.

Lehrer entlasten:

Lehrer*innen arbeiten hauptsächlich allein. Das ist anstrengend und nicht effektiv. Wir wollen Plattformen wie den Augsburger Begabungstag fördern und weitere schaffen, so dass Lehrkräfte sich austauschen können. So können Unterrichtsmaterialien und -ideen geteilt, Projekte einfacher realisiert und voneinander gelernt werden.

Umweltbildungsrichtlinien endlich einhalten:

Seit 2003 müssen bayerische Schulen Koordinationsteams für Umwelt und Nachhaltigkeit bilden. Viele Augsburger Schulen haben aktuell keine solche Teams und die schulische Umweltbildung bleibt trotz einer erstarkenden Klimabewegung auch in Augsburg hinter ihren Möglichkeiten zurück.

Augsburg braucht gute Kinderspielplätze:

Spielplätze sind generationenübergreifende Treffpunkte in den Nachbarschaften. Sie müssen müllfrei, ruhig, naturnah und schnell erreichbar sein. Insbesondere bei Kleinkinderspielplätzen und -spielgeräten gibt es aber Nachholbedarf. Hier wollen wir uns für die Jüngsten der Jüngsten einsetzen.